



*Ich wünsche Ihnen und
Ihren Familien eine
frohe und gesegnete
Weihnachtszeit und ein
gutes neues Jahr 2017.*

Keine LEA in Herrenberg

Im ehemaligen IBM-Schulungszentrum in Herrenberg wird keine Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge eingerichtet. Landes- und Bundesregierung ist es mit verschiedenen Maßnahmen gelungen, die Zugangszahlen erheblich zu verringern. Im Oktober 2016 kamen weniger als 1.500 Flüchtlinge nach Baden-Württemberg. Ein Jahr zuvor, im Oktober 2015, waren es noch mehr als zehn Mal so viele. Gleichzeitig ist die Zahl der Abschiebungen und der freiwilligen Ausreisen gestiegen. Bis zum 30. November 2016 wurden fast 3.400 Personen abgeschoben, das sind 40 Prozent mehr als im kompletten Jahr 2015. Freiwillig ausgereist sind allein im 1. Halbjahr 2016 über 5.700 Ausländer (Jan.- Dez. 2015: 6.300). Langfristig will die Landesregierung deshalb die Kapazitäten für die Flüchtlingserstaufnahme in Baden-Württemberg von 40.000 auf 8.000 Plätze reduzieren. Damit wird eine zusätzliche Landeserstaufnahmestelle in Herrenberg hinfällig. Das Gelände, das sich im Eigentum des Landes befindet, kann nun anderweitig genutzt werden. Sabine Kurtz machte Innenminister Thomas Strobl in einem persönlichen Gespräch darauf aufmerksam, dass Stadt und Landkreis auf die Ansiedlung einer Bildungseinrichtung der Polizei in Herrenberg hoffen. Mit einer schnellen Entscheidung ist jedoch nicht zu rechnen. Derzeit läuft noch die Evaluation der von der grün-roten Vorgängerregierung beschlossenen Polizeireform. Der Rückgang der Flüchtlingszahlen ermöglicht es auch dem Landkreis Böblingen, die Kapazitäten in den Gemeinschaftsunterkünften zu reduzieren. Die Zuweisungszahlen im Kreis haben sich seit Monaten auf einem konstant niedrigen Niveau von rund 25 Personen im Monat eingependelt. Ein aktueller Konzeptentwurf zur Verteilung der Flüchtlingsunterkünfte im Kreisgebiet sieht einen Abbau von derzeit 2.500 auf rund 1.500 Plätze an zwölf Standorten bis Mitte 2017 vor. Der CDU-Bundesparteitag in Essen hat u.a. auf Initiative von Thomas Strobl wichtige Beschlüsse in der Flüchtlingspolitik gefasst. Sie sehen u.a. eine Verbesserung der Angebote zur Integration vor. Gleichzeitig sollen Flüchtlinge, die nicht schutzbedürftig sind und kein Bleiberecht haben, zügig und konsequent abgeschoben werden. Weitere Abschiebehindernisse sollen beseitigt werden. Als Alternativen zur Flucht nach Europa sollen Auffangmöglichkeiten „vor Ort“ geschaffen werden. Die CDU will Marokko, Algerien und Tunesien zu sicheren Herkunftsstaaten erklären. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, den Flüchtlingszustrom nach Deutschland auf einem bewältigbaren Niveau zu halten.

Qualität an den Schulen

Im neuen IQB-Bildungstrend hat Baden-Württemberg in den getesteten Fächern Deutsch und Englisch unterdurchschnittliche Ergebnisse erzielt. Bei der vorhergehenden IQB-Studie im Jahr 2009 gehörte das Land noch zur Spitzengruppe. Bereits im Frühjahr hatte die Lernstandsuntersuchung VERA 8 bei den Achtklässlern eklatante Schwächen im Lesen, in der Rechtschreibung, in Mathematik und in Fremdsprachen aufgedeckt. Die aktuelle PISA-Studie stellt fest, dass die Leistungen der deutschen Gymnasiasten in den Naturwissenschaften im Vergleich zu 2006 zurückgegangen sind. Die CDU setzt sich für eine Verbesserung der Unterrichtsqualität an den Schulen ein. Das von Dr. Susanne Eisenmann geführte Kultusministerium hat bereits wichtige Maßnahmen ergriffen. So gibt es an den Grundschulen zwei zusätzliche Stunden für Lesen, Schreiben und Rechnen. Die Realschulen erhalten mehr Lehrkräfte für Förder- und Unterstützungsangebote. An den Gemeinschaftsschulen kann ab Klasse 8 eine sog. äußere Leistungsdifferenzierung vorgenommen werden. Die Gymnasien haben für Vertiefungsstunden in den Pflichttaburfächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen zusätzliche Deputate erhalten. Die Grundschulempfehlung muss künftig wieder verpflichtend bei der Anmeldung an der weiterführenden Schule vorgelegt werden. Dies ermöglicht der aufnehmenden Schule eine gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler von Anfang an. Unter <http://www.sabine-kurtz.de/index.php/2012-05-28-00-21-53/artikel-cdu-intern/694-11-2016-blamables-ergebnis-bei-bildungsstudie-verbesserung-des-unterrichts-dringend-erforderlich> finden Sie einen ausführlichen Artikel von Sabine Kurtz für die November-Ausgabe von „CDU Intern“.

CDU-Neujahrsempfänge

Junge Union Kreisverband Böblingen:
07.01.2017, 15.00 Uhr in Böblingen, Treff am See
mit Hans-Jürgen Zahorka, MdEP a.D.

CDU Weil der Stadt:
13.01.2017, 19.00 Uhr in Weil der Stadt, Klösterle
mit Rainer Wieland MdEP

CDU Herrenberg:
14.01.2017, 14.30 Uhr in Herrenberg, Alte Turnhalle
mit Wolfgang Freiherr von Stetten,
Vorsitzender der Senioren Union Baden-Württemberg

CDU Grafenau:
15.01.2017, 11.00 Uhr in Grafenau, Schloss Dätzingen
mit Prof. Dr.-Ing. Michael M. Resch, Direktor des
Hochleistungsrechenzentrums Stuttgart (HLRS)

CDU Leonberg:
21.01.2017, 15.30 Uhr in Leonberg-Eltingen,
Ev. Gemeindehaus
mit Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL,
Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion

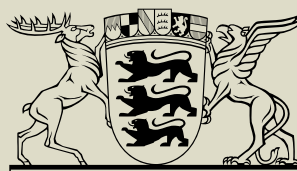
**Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind
herzlich eingeladen.**

Sabine Kurtz

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion
für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart
Tel.: 0711 2063 951
Fax.: 0711 2063 14 951
sabine.kurtz@cdu.landtag-bw.de
www.sabine-kurtz.de



Ausbau von Ganztagschulen

Dank der intensiven Bemühungen von Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann können weitere Ganztagschulen im Land eingerichtet werden. Das Land stellt 100 zusätzliche Stellen für den Ganztagsausbau bereit. Davon können im Landkreis Böblingen die Würmtalschule in Weil der Stadt Merklingen, die Gemeinschaftsschule Eichholz in Sindelfingen sowie die Oskar-Schwenk-Schule in Waldenbuch profitieren, die entsprechende Anträge gestellt haben. Für die CDU ist wichtig, dass die Ganztagschulen familienfreundlich und flexibel ausgestaltet werden. In den Koalitionsverhandlungen konnte sich die CDU mit ihrer Forderung nach Wahlfreiheit durchsetzen. Horte, Kernzeitbetreuung und verlässliche Grundschule haben damit wieder eine Perspektive. Die CDU setzt sich dafür ein, dass diese Betreuungsangebote auch künftig vom Land mitfinanziert werden. Vorschläge für eine Weiterentwicklung der Ganztagsangebote erörterten mehr als 500 Lehrkräfte, Eltern, Schüler, außerschulische Bildungspartner, Schulleitungen, Schulträger und Vertreter der Lehrerverbände sowie der Schulverwaltung in einem von der Kultusministerin initiierten Ganztagsgipfel am 24. November 2016 in Kornwestheim. Die Ergebnisse dieser Veranstaltung werden nun in Fachgruppen beraten. In einem zweiten Ganztagsgipfel am 15. Mai 2017 sollen die Resultate ausführlich diskutiert werden. Nähere Informationen zu den Ergebnissen des ersten Ganztagsgipfels gibt es auf der Homepage des Kultusministeriums: http://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Service/24_11_2016+Ergebnisse+des+Ganztagsgipfels/?LISTPAGE=344894

EAK-Landestagung zu religiöser Bildung

Bei der Landestagung des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) der CDU im Tagungszentrum Haus Birkach in Stuttgart wurde Sabine Kurtz als Vorsitzende wiedergewählt. Die Tagung, an der rund 75 EAK-Mitglieder und Interessierte teilnahmen, stand unter dem Motto „Religiöse Bildung – ein wichtiger Baustein unserer Gesellschaft“. Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann und Stefan Hermann, Direktor des Pädagogisch-Theologischen Zentrums der Ev. Landeskirche in Württemberg, beleuchteten das Thema in Impulsvorträgen. In der anschließenden Gesprächsrunde mit Regula Forth, Gökken Sara Tamer-Uzun und Dr. Winfried Klein wurde deutlich, dass Wertevermittlung und religiöse Bildung gesamtgesellschaftliche Aufgaben sind, bei der neben Schulen und Kirchen besonders auch die Eltern gefordert sind. Einig waren sich die Teilnehmer des Podiumsgesprächs darin, dass der konfessionsgebundene Religionsunterricht in der Schule wichtig ist. Sabine Kurtz plädierte daher auch für einen islamischen Religionsunterricht, der in deutscher Sprache, unter staatlicher Aufsicht und von gut ausgebildeten Lehrkräften erteilt wird. Grußworte sprachen CDU-Generalsekretär Manuel Hagel MdL, der Vizepräsident des Europäischen Parlaments Rainer Wieland MdEP sowie die Oberkirchenräte Prof. Dr. Christoph Schneider-Harpprecht und Werner Baur.



Unterstützung der Tageseltern

Die Koalitionsfraktionen haben befürchtete Kürzungen bei der Kindertagespflege abgewendet. Die bislang bestehende Lücke im Haushalt wird geschlossen. Der CDU-Landtagsfraktion war es ein besonderes Anliegen, dass die Qualifizierungs- und Fortbildungskurse für Tageseltern weiterhin im bestehenden Umfang vom Land finanziert werden. Tageseltern leisten eine hervorragende Arbeit und bieten ein flexibles, familiennahes Betreuungsangebot.

Privatschulbesuch in Stuttgart

In der Freien Dualen Fachschule für Pädagogik in Stuttgart konnte sich Sabine Kurtz über die praxisintegrierte Erzieherausbildung informieren. Im Gespräch mit Schulleiterin Eva Lang, Marketing-Leiterin Beate Brückner und dem Geschäftsführer des Trägers



„Konzept-e“ Clemens Matthias Weegmann ging es um die Herausforderungen für Privatschulen und deren Finanzierung. Da die CDU seit der Landtagswahl 2016 mit keinem Abgeordneten mehr in Stuttgart vertreten ist, betreut Sabine Kurtz neben ihrem Wahlkreis Leonberg auch die Arbeit im Wahlkreis Stuttgart I.

CDU-Bundestagskandidat Marc Biadacz

Marc Biadacz geht für die CDU bei der Bundestagswahl im Wahlkreis Böblingen ins Rennen. Er setzte sich im zweiten Wahlgang gegen insgesamt fünf Mitbewerber durch. An der Nominierungsversammlung in der Stadthalle Sindelfingen nahmen insgesamt rund 500 CDU-Mitglieder teil. Sabine Kurtz gratuliert Marc Biadacz zu seinem Erfolg und wünscht ihm für den Wahlkampf alles Gute und viel Erfolg.



UN-Botschafterin im Landtag

In einer bewegenden Rede sprach die UN-Sonderbotschafterin gegen den Menschenhandel, Nadia Murad, im Landtag über ihr Schicksal als Opfer des „Islamischen Staates“. Als eine von 1.000 jesidischen Frauen und Mädchen, die Baden-Württemberg im Rahmen eines Sonderkontingents aufgenommen hat, dankte sie dem Land für die Unterstützung. Nadia Murad plädierte eindringlich gegen Extremismus, Gewalt und Terror und für Respekt gegenüber anderen Religionen und Völkern. Ihre komplette Rede ist auf der Homepage des Landtags unter <http://www.landtag-bw.de/home/aktuelles/begegnungen.html> abrufbar.



Exkursion nach Straßburg

Im Mittelpunkt einer von Sabine Kurtz organisierten Exkursion nach Straßburg standen ein Gespräch mit dem Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments, Rainer Wieland, sowie der Besuch einer Plenarsitzung. Im Dialog mit den 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern warb Rainer Wieland für ein besseres gegenseitiges Verständnis der EU-Mitgliedstaaten. Sabine Kurtz betonte, dass die EU für Frieden und Wohlstand stehe. Gerade die Flüchtlingssituation habe deutlich gemacht, dass viele politische Probleme nur auf europäischer Ebene gelöst werden können. Die EU brauche aber eine bessere Aufgabenverteilung. Den Abschluss bildete eine Stadtführung durch das historische Straßburg.



Gespräch zu FSJ

Im IB Jugendgästehaus Leonberg traf sich Sabine Kurtz zu einem Gespräch mit jungen Freiwilligen, der Einrichtungsleitung und der Vertretung des Landesarbeitskreises Freiwilliges Soziales Jahr (LAK FSJ). Im Mittelpunkt des Austauschs mit den FSJlern standen deren Erfahrungen, ihre Motivation und ihre Perspektiven für die Zukunft. Sabine Kurtz spricht sich dafür aus, das FSJ zu erhalten und zu stärken.



Vermeidung von Staus

Staus stellen im Landkreis Böblingen ein großes Problem dar. Sabine Kurtz hat deshalb in einer Anfrage an die Landesregierung (s. http://www.sabine-kurtz.de/images/Anfragen/Kleine%20Anfrage_Verkehrs-%20und%20Baustellensituation%20im%20LK%20Böblingen.pdf) die Verkehrs- und Baustellensituation thematisiert. Sie kommt zu dem Ergebnis: Ein gut funktionierendes Baustellenmanagement kann unnötige Verkehrsbeeinträchtigungen verhindern. Ein Ansatzpunkt für Verbesserungen ist dabei eine breitere Nutzung des Baustellenkoordinierungs- und -informationssystem (BIS) des Landes. Über diese Webanwendung im Intranet der Straßenbauverwaltung koordinieren die Regierungspräsidien ihre Baumaßnahmen. Auch die Kommunen haben Zugang zum BIS. Allerdings wird dieses Angebot im Landkreis Böblingen bisher nur vom Landratsamt genutzt.

Förderung der Blasmusik

Die Landesregierung unterstützt die Neubaupläne der beiden Blasmusikakademien 2017 mit insgesamt 8 Mio. Euro. Nach Plochingen fließen 4,8 Mio. Euro, nach Staufen 3,2 Mio. Euro. Damit setzt die grün-schwarze Landesregierung einen wichtigen Meilenstein bei der Förderung der Amateurmusik im

Wissenschaft und Kultur in Ulm

Ulm war das Ziel einer Vor-Ort-Aktion des von Sabine Kurtz geleiteten Arbeitskreises Wissenschaft, Forschung und Kunst der CDU-Landtagsfraktion. In der KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg ging es um die historische und politische Bildungsarbeit und die Vermittlung der Geschichte des Nationalsozialismus. Ein Austausch über die Kooperationsmöglichkeiten von Stadt, Land, Unternehmen und Wissenschaft stand in der von Ministerpräsident Lothar Späth initiierten Wissenschaftsstadt Ulm auf dem Programm. Beim Treffen mit dem Präsidenten der Universität Ulm, Prof. Dr. Michael Weber, kam die erfolgreiche Entwicklung der jüngsten Landesuniversität ebenso zur Sprache wie Kooperationsmöglichkeiten bei Promotionen und der Raummangel.



Austausch mit Busunternehmen

Über die Situation der regionalen, mittelständischen Omnibusunternehmen informierte sich Sabine Kurtz in Weil der Stadt. Gesprächspartner waren Gastgeber Andreas Klingel von Klingel-Reisen, Herbert Däuble von Däuble-Reisen aus Deckenpfronn sowie Dr. Witgar Weber, Geschäftsführer des Verbands Baden-Württembergischer Omnibusunternehmer e. V. (WBO) in Böblingen.



Firmenbesuch in Weissach

Die Meisterpflicht und die duale Ausbildung standen im Mittelpunkt eines Besuchs von Sabine Kurtz bei der Häcker Fliesen und Naturstein GmbH in Weissach-Flacht. Geschäftsführer Klaus Häcker wies auf die Probleme hin, die sich nach dem Wegfall des Meisterzwangs im Fliesenlegerhandwerk ergeben haben. Einig waren sich die Gesprächsteilnehmer, darunter auch der Kreisvorsitzende der CDU-Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT) Oliver Zander sowie Reinhardt Kern vom CDU-Gemeindeverband Weissach-Flacht, darin, dass die duale Ausbildung attraktiver gemacht werden muss.



Land. Die Bezuschussung ermöglicht es den Blasmusikverbänden im Land, ihre Neubauvorhaben voranzutreiben und ihre Arbeit damit auf ein stabileres Fundament zu stellen. Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass auch in den Folgejahren die benötigten Mittel für die Akademien bereitgestellt werden.